

der Niederlande ihren festen Willen, zur Stärkung der kommunistischen Bewegung beizutragen.

Die SED und die KP der Niederlande bekräftigten die aktuelle Bedeutung der Berliner Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas für den gemeinsamen Kampf um Frieden, Sicherheit, Zusammenarbeit und sozialen Fortschritt.

Beide Parteien kamen überein, die Beziehungen zwischen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Kommunistischen Partei der Niederlande auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus und der internationalistischen Solidarität weiter zu vertiefen, und vereinbarten dazu konkrete Maßnahmen.

Berlin, den 3. November 1978

**Schreiben des Generalsekretärs  
des Zentralkomitees der SED  
und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR  
an das Präsidium des Verbandes  
der Jüdischen Gemeinden in der DDR zum 40. Jahrestag  
der „Kristallnacht“**

Sehr geehrter Herr Präsident, lieber Freund Helmut Aris!

Zum 40. Male jähren sich die „Kristallnacht“ und die barbarischen antisemitischen Pogrome des Hitlerfaschismus, für die sie zum Begriff wurde. Es ist mir ein Bedürfnis, Sie und alle Angehörigen der Jüdischen Gemeinden in der DDR unseres wachen Gedenkens an die Opfer, an ihre unermesslichen Leiden zu versichern. Dies tue ich ganz im Sinne der Tatsache, daß unser sozialistischer Staat der Arbeiter und Bauern jedweder Reaktion für immer den Boden entzogen hat. Als eine sichere Heimstatt des Humanismus und des Fortschritts garantiert er allen Bürgern die gleichberechtigte Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

Mit den Massakern gegen jüdische Menschen vor vier Jahrzehnten, die das Wesen des Hitlerregimes auf besonders abscheuliche Weise offenbarten, sollten alle Antifaschisten getroffen werden. In seiner Erklärung vom November 1938 „Gegen die Schmach der Judenpogrome“ verurteilte das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Deutschlands diese blutigen Exzesse auf das entschiedenste.